



Zahnärztliche Gemeinschaftspraxis
Dr. Dagmar und Christoph Burbach

Wallstraße 4 64823 Groß-Umstadt Tel.: 06078/910355 www.zahnarztpraxis-burbach.de

weitere KURZ-INFORMATIONEN gibt es auch zu folgenden Themen:

- Professionelle Zahnreinigung
- Zahnaufhellung
- Füllungsalternativen
- Veneer
- Implantate
- "die Dritten"
- Amalgamsanierung

Diese Informationen wurden sorgfältig von unserem Team für Sie zusammengestellt.



Sie sind kostenlos in unserer Praxis erhältlich und stehen im Internet auf

www.zahnarztpraxis-burbach.de

als Download zur Verfügung.

Wünschen Sie eine individuelle Beratung?

Dann vereinbaren Sie einen kostenlosen persönlichen Beratungstermin unter:

06078/910355

Parodontitis

KURZ INFO



für natürlich schöne Zähne!

Zahnarztpraxis Burbach



Was Sie über Zahnbetterkrankungen wissen sollten!

Parodontitis (oft umgangssprachlich als Parodontose bezeichnet) ist eine weit verbreitete Erkrankung des Zahnhalteapparates. Sie führt unbehandelt zur Lockerung und schlimmstenfalls zum Verlust der erkrankten Zähne. Lesen Sie hier, wie sie entsteht und was man dagegen tun kann.

Was ist „Parodontitis“?

Unter Parodontitis versteht man eine entzündliche Erkrankung des zahnumgebenden Gewebes, dem Parodont. Sie ist bei Erwachsenen die häufigste Ursache für Zahnverlust.

Zu Beginn einer Parodontitis sind häufig kaum Symptome zu erkennen. Erste Anzeichen sind häufig Zahnfleischbluten beim Zähneputzen, Rötung oder Schwellung des Zahnfleisches sowie Mundgeruch. Meist ist sie nicht schmerzhaft. Ist dabei nur das Zahnfleisch (=Gingiva) betroffen, spricht man von einer Gingivitis. In diesem Stadium ist es noch möglich, durch entsprechende Maßnahmen, wie z.B. einer „**Professionellen Zahnreinigung**“ die Erkrankung zu stoppen, ohne dass dauerhafte Schädigungen zurückbleiben.

Bleibt die Erkrankung unerkannt und wird nicht behandelt, kommt es zunächst unbemerkt zum Abbau des Kieferknochens. Dieser bedingt bei weiterem Fortschreiten zunächst die Lockerung von Zähnen und schließlich deren Verlust. Dies ist in der Regel ein Prozess, der sehr langsam verläuft. Es gibt aber auch sehr schnell fortschreitende Verlaufsformen. An diesem Zerstörungsprozess sind vor allem spezielle Bakterien in den Zahnfleischtaschen beteiligt. Sie gelten als Entzündungsauslöser. Raucher haben ein besonders hohes Risiko, an einer Parodontitis zu erkranken.

Ein erhöhtes Risiko für Herzinfarkt, Schlaganfall, Diabetes und Fehlgeburten, sowie vermehrte Infektionen der Lunge und an künstlichen Gelenken machen die Parodontitis zu einem gesundheitlichen Risikofaktor.

Wie entsteht eine Parodontitis?

Die Parodontitis ist eine bakterielle Infektionskrankheit. Bakterien dringen zwischen Zahn und Zahnfleisch und verursachen eine Entzündung. Es bildet sich eine sog. Zahnfleischtasche. Die Entzündung greift auf den Knochen über. Dieser baut sich ab und die Zahnfleischtasche wird immer tiefer, bis es schließlich zum Zahnverlust kommt.

Folgende Faktoren begünstigen zusätzlich die Entstehung einer Parodontitis:

- Schmutznischen an Zähnen (überstehende Füllungen etc.)
- geschwächtes Immunsystem
- Rauchen
- unregelmäßige Zahnbelastungen
- genetische Veranlagung

Welche Behandlung ist nötig?

Die konsequente und richtige Behandlung der Parodontitis besteht zunächst in der Beseitigung von Schmutznischen und Zahnfehlbelastungen. In der so genannten Vorbehandlung folgt eine ausführliche Beratung über zahngesunde Ernährung und effektive Mundpflege sowie eine perfekte Reinigung der Zähne. Dies senkt den Entzündungsgrad oft schon erheblich.

Erst danach erfolgt die eigentliche Parodontalbehandlung. Eine Intensivreinigung der Zahnfleischtaschen unter lokaler Betäubung mit speziellen Geräten. Zusammen mit einer Desinfektion der gesamten Mundhöhle bewirkt dies häufig schon das gewünschte Behandlungsergebnis. Bei Zähnen mit weit fortgeschrittener Parodontitis und Taschen, die noch immer Entzündungszeichen aufweisen kann ein chirurgisches Vorgehen notwendig sein. Dabei wird an den betroffenen Zähnen das Zahnfleisch vorsichtig gelöst und die Zahnoberflächen unter Sicht noch einmal gereinigt. In einigen Fällen kann zusätzlich eine medikamentöse Behandlung notwendig sein.

Wie lässt sich das Behandlungsergebnis sichern?

Parodontitis ist eine Erkrankung, deren Folgen in der Regel nicht wieder rückgängig gemacht werden können. Durch den Abbau des Knochens entstehen Nischen, die schwierig zu reinigen sind und anfällig für eine erneute Erkrankung machen. Deshalb erfordert sie eine lebenslange Betreuung durch den Zahnarzt. Zwingend notwendig ist eine optimale Zahnpflege zu Hause bei der besonders auf die Reinigung der Zwischenräume geachtet werden muss.

Ebenso wichtig ist eine regelmäßige Nachbehandlung in der Zahnarztpraxis. Dabei werden Problemstellen rechtzeitig erkannt und durch eine „**Professionelle Zahnreinigung**“ der Behandlungserfolg gesichert. Entsprechend dem Erkrankungsrisiko sind in der Regel 2-4 Termine im Jahr notwendig um ein Wiederauftreten zu verhindern.

Auch die **STIFTUNG WARENTEST** sieht das so:

„Wer Wert auf intakte Zähne und gesundes Zahnfleisch legt, kommt um die professionelle Vorbeugung (Prophylaxe) nicht herum. Diese professionelle Mundhygiene ist absolut zu empfehlen. Gesunde Patienten sollten sich dem ein- bis zweimal pro Jahr unterziehen, Patienten mit tiefen, schwer zu pflegenden Taschen eher drei- bis viermal jährlich.

Genießen Sie das Gefühl der Frische im Mund. Spüren Sie mit der Zunge, wie glatt sich Ihre makellos gereinigten Zähne anfühlen!

Lesen Sie dazu auch unsere KURZ INFO „**Professionelle Zahnreinigung**“ oder vereinbaren Sie einen kostenlosen Beratungstermin unter Tel. 06078/910355